

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät*innen Georg Prack, BA (GRÜNE), Kilian Stark (GRÜNE), Mag. Heidemarie Sequenz (GRÜNE) und Christina Wirnsberger (GRÜNE) zu Post Nr. 6 der Tagesordnung (Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen (GWS)) für den Gemeinderat am 16.12.2025 - 17.12.2025.

Grüne Energie für den Gemeindebau

Die Klimaneutralität bis 2040 ist für den Gebäudebereich eine große Herausforderung. Der Gebäudesektor verursacht ca. ein Drittel der Treibhausgasemissionen in Wien. Wiener Wohnen ist für 220.000 Gemeindewohnungen verantwortlich – ein Viertel des gesamten Wiener Wohnungsbestandes. Deshalb ist es von großer Bedeutung für die Erreichung der Klimaziele, dass Wien auch als Gebäudeeigentümerin ambitionierte Schritte in Richtung Klimaneutralität geht.

Wiener Wohnen ist aber derzeit nicht Vorreiter, sondern Schlusslicht in Sachen Klimaschutz. 44 Prozent der Mietobjekte in städtischen Wohnhausanlagen nutzen ganz oder teilweise Gas für die Heizungs- und Warmwasserversorgung. Der Rest der Mietobjekte wird vollständig mit Fernwärme versorgt. Insgesamt liegt für 86 Prozent der Mietobjekte die Fernwärme zumindest vor der Tür.

Hohe Abhängigkeit von Gas

Aber auch Fernwärme wird zu einem deutlich überwiegenden Anteil mit fossilem Gas erzeugt. Und das Potenzial für die Dekarbonisierung der Fernwärme ist

beschränkt. Mit dem Tiefengeothermie-Projekt, das in Aspern bis 2026 erbaut wird, können etwa 20.000 Haushalte versorgt werden. Allein im Gemeindebau sprechen wir vom sechsfachen Bedarf. Das geht sich bis 2040 nicht alles mit dekarbonisierter Fernwärme aus.

Wir brauchen die Fernwärme nämlich auch für jene Gebäude, die besonders schwer umzustellen sind, etwa für die gründerzeitlichen Viertel innerhalb des Gürtels. Wenn nun Wiener Wohnen fast ausschließlich auf Fernwärme setzt, dann verringert es das Potenzial für die Umstellung anderer Gebäude. Kurz gesagt: Auch Wiener Wohnen muss sich bemühen, auf alternative Wärmeversorgung umzustellen, wenn Wien die Klimaziele erreichen will. Und dieses Bemühen ist derzeit nicht erkennbar.

Schlusslicht Wiener Wohnen

Eine Anfrage des Grünen Klubs im Wiener Rathaus zur erneuerbaren Energieversorgung im Gemeindebau zeigt, wie groß der Nachholbedarf ist:

- In den 1.631 Gemeindebauten waren mit Stand 2024 nur **14 Photovoltaikanlagen** im Einsatz.
- Eine **Solarthermieanlage** war laut Anfragebeantwortung aus 2024 in 4 Wohnhausanlagen im Einsatz.
- Dezentrale **Wärmepumpenanlagen** waren mit Stand 2024 in einem Gemeindebau im Einsatz.

Die offenkundige Untätigkeit beim Umstieg auf grüne Energiequellen ist nicht nur ein Problem für den Klimaschutz. Der fehlende Einsatz von erneuerbaren Alternativen wird auch zur Belastung für die Leistbarkeit von Heizung, Warmwasseraufbereitung und Kühlung im Gemeindebau.

Leistbarkeit: Von Gas befreien

Die Abhängigkeit von fossilem Gas trägt neben den Mieten zunehmend zur Steigerung der Wohnkosten bei. Wer leistbares Wohnen zum Ziel hat, muss so rasch wie möglich Energiesouveränität herstellen. Die Mieter:innen müssen aus der Abhängigkeit von teurem Gas befreit werden.

Eine Kombination aus dezentralen Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen und Sanierung wäre nicht nur die beste Variante für das Klima. Diese Kombination wäre auch die kostengünstigste Variante für die Mieter:innen.

Um nur die Hälfte der städtischen Wohnhausanlagen bis 2040 mit PV-Anlagen auszustatten, muss ab jetzt jede Woche eine solche Anlage errichtet werden. Die Dekarbonisierung kann Jobs schaffen, Wohnkosten senken und das Klima schützen. Es wird Zeit, dass Wiener Wohnen vom Schlusslicht zum Vorbild beim

Einsatz grüner Energien wird.

Die unterzeichnenden Gemeinderät:innen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat ersucht die amtsführende Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen, die ihr nach der Stadtverfassung zustehenden Leitungsbefugnisse wahrzunehmen und die Direktion der Unternehmung "Stadt Wien - Wiener Wohnen" dahingehend anzuleiten, dass die Versorgung der städtischen Wohnhausanlagen mit erneuerbarer Energie rasch massiv ausgebaut und beschleunigt wird.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 17.12.2025

